



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

**zu 9.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung von Einsparungen bei der HAVAG durch den Einsatz von Herbiziden
Vorlage: VIII/2025/00943**

Abstimmungsergebnis: abgesetzt

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung prüft in Zusammenarbeit mit der HAVAG, ob der Einsatz von Herbiziden gegenüber der aktuellen Freihaltung des Gleiskörpers mittels Freischneidern und Heckenscheren kostengünstiger wäre.
2. Die Ergebnisse der Prüfung werden dem Stadtrat bis Oktober 2025 vorgelegt. Dabei werden mindestens jeweils die Gesamtkosten ausgewiesen und gegenübergestellt.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

**zu 9.2 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur ständigen Beflaggung
städtischer Gebäude mit der Nationalflagge
Vorlage: VIII/2025/01083**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Dienstgebäude und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) sind, soweit ein Fahnenmast vorhanden ist, ergänzend zu den Richtlinien des sogenannten Beflaggungserlasses (vgl. RdErl. Vom 30.04.2015 u. Landtagsbeschluss Drs.7/6316) ganzjährig mit der Nationalflagge zu beflaggen.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

zu 9.3 Antrag der CDU-Fraktion zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen zum Orgacid-Gelände in Halle-Ammendorf Vorlage: VIII/2025/00714

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

49 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird gebeten, die bereits mehrfach angekündigte Gefährdungsabschätzung zum Orgacid-Gelände möglichst bis zum 31.12.2026 dem Stadtrat vorzulegen.
2. Die Stadt Halle wird gebeten, die vom Umweltausschuss des Landtages empfohlenen Maßnahmen durchzuführen. Dabei sind die vom Gutachter als prioritär eingestuften Maßnahmen zur Erweiterung des Grundwasser-Messstellennetzes bis zum II. Quartal 2025 umzusetzen.
3. Die Verwaltung wird gebeten ein Fachgremium zu bilden, das eine Konzeption für die weiteren Untersuchungen erarbeitet und die Gefährdungsabschätzung erstellt. Mitglieder dieses „runden Tisches“ sind mindestens: Umweltamt Stadt Halle, Envilytix GmbH, MDSE, LAF und der Fachspezialist und Gutachter Prof. J. Preuß.
4. Die Verwaltung berichtet bei Vorliegen der Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen und Messungen und danach im weiteren Verlauf halbjährlich im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung über die erreichten Ergebnisse.
5. Die Stadt Halle wird aufgefordert, nach dem Vorliegen der Gefährdungsabschätzung und gemäß den Empfehlungen des Landtages, intensive Kontakte mit der Bundesregierung aufzunehmen, um eine anteilige Finanzierungspflicht nach Artikel 120 Abs.1 Satz 3 des Grundgesetzes einzufordern.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

**zu 9.4 Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) für eine Kompensation der Mehrbelastungen für Grundstücksbesitzer durch die Grundsteuerreform
Vorlage: VIII/2025/00819**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welchem Umfang die Grundsteuerreform zu Mehrbelastungen für private Grundstückseigentümer und Pächter in Halle (Saale) führt. Dabei sind insbesondere die Auswirkungen auf:
 - selbstgenutztes Wohneigentum,
 - vermietete Wohnimmobilien,
 - unterschiedliche Einkommensgruppen darzustellen.

2. Auf Basis dieser Analyse soll die Verwaltung konkrete Vorschläge erarbeiten, wie unverhältnismäßige Belastungen durch eine Anpassung der "Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung)" ausgeglichen werden können.

3. Die Ergebnisse der Prüfung sowie die erarbeiteten Handlungsoptionen sind dem Stadtrat bis zur Sitzung im **Februar 2026** ~~Ma~~-vorzulegen.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

**zu 9.5 Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung eines Kriterienkatalogs für barrierefreie Wohnungen
Vorlage: VIII/2024/00604**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

29 Ja / 0 Nein / 16 Enthaltungen

Beschluss:

1. Die Stadt Halle (Saale) erarbeitet bis Dezember 2025 einen Kriterienkatalog zur Kategorisierung von Wohnraum für Menschen mit Beeinträchtigungen. Hier sollen u.a. der barrierefreie Zugang und die Ausstattung nach unterschiedlichen Kriterien ersichtlich sein. Aufbauend auf diese Kategorisierung erfolgt eine Bestandsaufnahme für barrierefreien und barrierearmen Wohnraum in Halle. Die Bestandsaufnahme wird auf der Seite www.halle-grenzenlos.de veröffentlicht.
2. Die städtischen Wohnungsgesellschaften, der Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) der Stadt sowie der Runde Tisch Wohnen sind in die Erstellung des Kriterienkatalogs für barrierefreie Wohnungen einzubeziehen.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

**zu 9.6 Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur
Ausstattung öffentlicher Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten
Vorlage: VIII/2025/00924**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den jährlichen Komplettsanierungen, Neugestaltungen bzw. Neuanlegungen von öffentlichen Spielplätzen mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät neu auszustatten.

In die Planung und Durchführung sind der Kinder- und Jugendrat, der Jugendhilfeausschuss und der Behindertenbeirat einzubeziehen. Ziel ist es, in jedem Stadtteil zukünftig mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät vorzuhalten. Für die Finanzierung sind die Mittel für die Spielplatzsanierungen sowie die evtl. möglichen Fördermittel einzubeziehen.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

zu 9.7 **Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zu Schulbibliotheken für Halle**
Vorlage: VIII/2025/00925

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

14 Ja / 26 Nein / 7 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

~~Der Stadtrat bekennt sich zu dem Ziel, bittet die Stadtverwaltung zu prüfen, an acht inwieweit an Schulen in den Stadtgebieten Heide-Nord, Silberhöhe, Südstadt und Halle-Neustadt modellhaft Schulbibliotheken als multifunktionale Lernorte sowie Bildungs- und Begegnungsräume eingerichtet werden können. Hierbei soll die Stadtbibliothek nachfolgenden Maßgaben die Einrichtung von Schulbibliotheken als multifunktionale Lernorte vorantreiben:~~

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte betrachtet und dem Stadtrat bis spätestens zum 4. Quartal 2025 berichtet werden:

1. Erarbeitung eines Konzepts:

Die Stadtbibliothek entwickelt gemeinsam mit der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken und dem Schulverwaltungsamt ein Konzept für ~~modellhafte Schulbibliotheken und zeigt den Personalaufwand und Sachaufwand dafür auf,~~ sodass zur **Einrichtung und Betreuung von Bibliotheken an Schulen. Dabei sind Empfehlungen für Personal- und Sachaufwand zu erarbeiten, damit diese Erkenntnisse in die Beratungen für den Haushalt 2026 einfließen können.**

2. Prüfung personeller Ressourcen:

Es ist zu ~~Die unter 1. genannten Institutionen sollen prüfen, wie der personelle Mehraufwand für die Unterstützung und Betreuung der Schulbibliotheken~~ **abgebildet werden kann und ob bzw. wie diese Aufgabe dauerhaft in das**



Aufgabenspektrum **der Stadtbibliothek** aufgenommen werden kann.

- ~~Die Stadtbibliothek betreut und unterstützt die ausgewählten Schulen bei der Recherche zur Erstellung von fortlaufenden Literaturlisten, aufbereitet nach Schulform und Klassenstufe (Schulbibliothek-Katalog).~~
- ~~Die Stadtbibliothek berät bei der Einrichtung und Gestaltung der Räume.~~
- ~~Die Stadtbibliothek unterstützt beim permanenten Sammeln geeigneter Literatur nach Schulform und der zugehörigen Dokumentation~~

3. **Bibliothekarische Unterstützung:**

Die Stadtbibliothek soll Konzepte für die folgenden Unterstützungsleistungen erarbeiten:

- Beratung bei der Einrichtung und Ausstattung der Räume
- Unterstützung bei der Erstellung von Literaturlisten für unterschiedliche Altersgruppen (Schulform, Klassenstufe, Kita-Alter)
- Unterstützung bei der Beschaffung und Dokumentation von Literatur und Medien

4. **Ehrenamt und Qualifizierung:**

Es ist zu prüfen, wie ~~Die Stadtbibliothek verantwortet für die Modell-Schulbibliotheken,~~ die Koordinierung, Anleitung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Betreuer*innen, **Lesepat*innen** und **Pädagog*innen vor Ort pädagogischen Kräften für die geplanten Standorte sichergestellt werden kann.**

5. **Mittelakquise:**

Die Stadtbibliothek ~~wirbt~~ **soll** in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken **eine Strategie erarbeiten, um** verstärkt Drittmittel sowie Mittel des Landes Sachsen-Anhalt für die Schulbibliotheken ~~und~~ **sowie entsprechende Projekte einzuwerben.** ~~Darüber~~ **Über die Ergebnisse und eingeworbenen Mittel** ist dem Stadtrat jährlich Bericht zu erstatten.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

zu 9.8 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Parkhausauslastung Vorlage: VIII/2025/00815

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. die Auslastung der Parkhäuser in der halleschen Innenstadt in Zusammenarbeit mit den Eigentümern transparent zu machen. Diese Auswertung soll unterteilt in die jeweiligen Parkhäuser und stundengenau nach Wochentagen sowie Kalenderwochen erfolgen. Die Auswertung soll einen Zeitraum von 365 Tagen abdecken, der möglichst kurz zurückliegt.
2. zu prüfen, inwiefern sie die Live-Auslastungsdaten gemeinsam mit Preisinformationen online (z. B. über eine Datenschnittstelle, die Google Maps, Parkopedia oder eine eigene Plattform nutzen können) künftig zugänglich machen kann.
3. zu prüfen, inwiefern Förderprogramme zu Digitalisierung und Smart City für eine Umsetzung der Live-Anzeige im Internet genutzt werden können.
4. die entsprechenden Ergebnisse dem Stadtrat bis zur Sitzung am 27.08.2025, falls notwendig im nicht öffentlichen Teil, vorzulegen.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

zu 9.9 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Erarbeitung einer KI-Strategie für die Stadt Halle (Saale) Vorlage: VIII/2025/00836

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

24 Ja / 22 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine geschäftsbereichsübergreifende Strategie inklusive Maßnahmenteil für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) innerhalb der Stadtverwaltung zu erarbeiten, die insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:
 - a. Ethische Leitlinien: Umgang mit Datenschutz, Transparenz und Fairness bei der Anwendung von KI
 - b. Einsatzbereiche: Identifikation potenzieller KI-Anwendungsfälle im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Halle (Saale)
 - c. Kapazitäten: Planung zum gezielten Aufbau von Know-How im Bereich KI innerhalb der Stadtverwaltung – *möglichst* ohne Stellenaufwuchs (z.B. durch Weiterbildung oder durch Abfrage entsprechender Qualifikationen bei geplanten Neueinstellungen)
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern zur Erarbeitung wie auch zur Umsetzung einer KI-Strategie für die Stadt Halle (Saale) Fördermittel eingesetzt werden können.
3. Ein Zwischenbericht ist dem zuständigen Fachausschuss spätestens Ende 2025 zur Kenntnis vorzulegen.
4. Möglichst bis zum 2. Quartal 2026 ist die KI-Strategie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Gemäß dem Prinzip „permanent Beta“ wird die Strategie anschließend fortlaufend fortgeschrieben und dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung einmal jährlich zur Kenntnis vorgelegt.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

zu 9.9.1 **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion Volt/Mitbürger zur Erarbeitung einer KI-Strategie für die Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: VIII/2025/01076

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

20 Ja / 26 Nein / 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

- ~~1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine geschäftsbereichsübergreifende Strategie inklusive Maßnahmenteil für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) innerhalb der Stadtverwaltung zu erarbeiten, die insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:
 - ~~a. Ethische Leitlinien: Umgang mit Datenschutz, Transparenz und Fairness bei der Anwendung von KI~~
 - ~~b. Einsatzbereiche: Identifikation potenzieller KI-Anwendungsfälle im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Halle (Saale)~~
 - ~~c. Kapazitäten: Planung zum gezielten Aufbau von Know-How im Bereich KI innerhalb der Stadtverwaltung – möglichst ohne Stellenaufwuchs (z.B. durch Weiterbildung oder durch Abfrage entsprechender Qualifikationen bei geplanten Neueinstellungen)~~~~
- ~~2. Es wird angeregt, zur Entwicklung der KI-Strategie ein interdisziplinäres Expertengremium aus Fachleuten der Informatik, Ethik, Sozialwissenschaften sowie Vertreter*innen der Stadtgesellschaft zu bilden und einzubinden. Das Gremium soll eine beratende Funktion haben.~~
- ~~3. Eckpunkte der Strategie sind dem zuständigen Fachausschuss spätestens Ende 2025 zur Kenntnis vorzulegen. Es wird angeregt, darüber hinaus die Stadtgesellschaft im Rahmen eines öffentlichen Dialogs über die strategischen Ziele und die praktischen Anwendungen von KI zu informieren und zu beteiligen.~~
- ~~4. **Bis Ende des Jahres 2025 werden** Spätestens im 2. Quartal 2026 ist die KI-Strategie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Gemäß dem Prinzip „permanent Beta“ wird die Strategie anschließend fortlaufend fortgeschrieben und~~



dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung einmal jährlich ~~die~~
Ergebnisse zur Kenntnis vorgelegt.

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine geschäftsbereichsübergreifende Strategie inklusive Maßnahmenteil für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) innerhalb der Stadtverwaltung zu erarbeiten, die insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:
 - a. Einsatzbereiche: Identifikation potenzieller KI-Anwendungsfälle im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Halle (Saale)
 - b. Kapazitäten: Planung zum gezielten Aufbau von Know-How im Bereich KI innerhalb der Stadtverwaltung – ~~möglichst~~ ohne Stellenaufwuchs (z.B. durch Weiterbildung oder durch Abfrage entsprechender Qualifikationen bei geplanten Neueinstellungen)
2. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern zur Erarbeitung wie auch zur Umsetzung einer KI-Strategie für die Stadt Halle (Saale) Fördermittel eingesetzt werden können.**
3. Bis Ende des Jahres 2025 werden dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung die Ergebnisse zur Kenntnis vorgelegt.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

zu 9.9.1.1 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Erarbeitung einer KI-Strategie für die Stadt Halle (Saale) - Vorlagen-Nr. VIII/2025/01076
Vorlage: VIII/2025/01151**

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine geschäftsbereichsübergreifende Strategie inklusive Maßnahmenteil für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) innerhalb der Stadtverwaltung zu erarbeiten, die insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:
 - a. Einsatzbereiche: Identifikation potenzieller KI-Anwendungsfälle im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Halle (Saale)
 - b. Kapazitäten: Planung zum gezielten Aufbau von Know-How im Bereich KI innerhalb der Stadtverwaltung – möglichst ohne Stellenaufwuchs (z.B. durch Weiterbildung oder durch Abfrage entsprechender Qualifikationen bei geplanten Neueinstellungen)
2. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern zur Erarbeitung wie auch zur Umsetzung einer KI-Strategie für die Stadt Halle (Saale) Fördermittel eingesetzt werden können.**
3. Bis Ende des Jahres 2025 werden dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung die Ergebnisse zur Kenntnis vorgelegt.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

zu 9.10 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger für einen späteren
Unterrichtsbeginn an weiterführenden Schulen
Vorlage: VIII/2025/00951

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

12 Ja / 31 Nein / 4 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. in den Gesamtkonferenzen der kommunalen weiterführenden Schulen eine Diskussion über einen späteren Unterrichtsbeginn und/oder die Umsetzung eines Gleitzeitmodells zu initiieren;
2. ~~sich bei der Landesregierung für eine Anpassung des Runderlasses „Hinweise zur Unterrichtsorganisation an allgemeinbildenden Schulen“ vom 16.01.2012 einzusetzen, die einen Unterrichtsbeginn nach 8.15 Uhr ohne zusätzliche Genehmigung durch das Landesschulamt ermöglicht;~~ **schulische Initiativen im Sinne von Beschlusspunkt 1 zu unterstützen und deren Umsetzung im Rahmen der organisatorischen Erfordernisse konstruktiv zu begleiten;**
3. dem Bildungsausschuss in seiner Sitzung im September 2025 und bei Bedarf in seiner Sitzung im Februar 2026 über die Umsetzung des Beschlusses zu berichten.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

**zu 9.11 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale) zur Prüfung der Erstellung eines Rattenbekämpfungskonzeptes
Vorlage: VIII/2025/00928**

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

34 Ja / 6 Nein / 9 Enthaltungen

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt im Ausschuss für Soziales- Gesundheit und Gleichstellung über die aktuelle Umsetzung des gesetzlichen Auftrages (§ 2 Nr. 12 des Infektionsschutzgesetzes) zur Rattenbekämpfung in Halle zu berichten. Dabei soll verdeutlicht werden, welche Schwachstellen aus Sicht der Stadtverwaltung bei der großräumigen und stadtweiten Bekämpfung von Ratten gegenwärtig bestehen und wie den damit verbundenen Problemen unter Einbeziehung der Zuständigkeiten von Land und Bund verstärkt begegnet werden könnte.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

zu 9.11.1 **Änderungsantrag der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle "zur Prüfung der Erstellung eines Rattenbekämpfungskonzeptes" (VIII/2025/00928)
Vorlage: VIII/2025/01220**

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Erstellung eines Konzeptes zur großräumigen und stadtweiten Bekämpfung von Ratten als zu diesem Zweck dienliche Maßnahme in Betracht kommt.~~

~~Dabei wird außerdem untersucht, ob im Rahmen eines möglichen Konzeptes bzw. tangierend dazu regelmäßig Aufklärungskampagnen durchgeführt werden können, um die Stadtbevölkerung für die Problematik Rattenbefall zu sensibilisieren.~~

~~Die Gegenüberstellung von Kosten und Nutzen eines Konzeptes ist ebenfalls Bestandteil der Prüfung.~~

~~Der Stadtrat wird im III. Quartal 2025 über das Ergebnis informiert.~~

~~**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, neben den bestehenden Maßnahmen ein erweitertes Konzept zu entwickeln, das sowohl präventive als auch direkte Maßnahmen umfasst, um die stark zunehmende Rattenpopulation in Halle wirksam einzudämmen.**~~

~~**Dabei werden folgende Punkte als essenzielle Bestandteile des Konzepts berücksichtigt:**~~



- ~~Ein digitales Meldesystem für überfüllte Mülleimer und Schädlingsrichtungen an öffentlichen Plätzen (vorzugsweise QR-Codes), sodass Bürgerinnen und Bürger Missstände direkt melden können. Dabei bietet sich eine Verknüpfung zwischen dem Meldesystem *Sag's uns einfach* und der angeführten Spezialsoftware für die Dokumentation der Schädlingsbekämpfung an.~~
- ~~Intensive, regelmäßige Informationskampagnen, um die Bevölkerung über direkte Zusammenhänge zwischen Müllentsorgung und Rattenbefall aufzuklären — z. B. durch gezielte Kampagnen in Schulen, Kitas und öffentlichen Einrichtungen und dem Internetauftritt der Stadt Halle (Saale).~~
- ~~Eine Anpassung der Entsorgungsintervalle für stark frequentierte Orte wie Spielplätze, Parks und öffentliche Plätze, um das übermäßige Müllaufkommen zu reduzieren. Alternativ werden sukzessiv veraltete, kleine Metallmülleimer durch größere Kunststofftonnen, die mittels Deckel geschlossen werden, ersetzt.~~
- ~~Gezielte Maßnahmen zur Reduzierung der gegenwärtigen Rattenpopulation, die sich auf effektive Bekämpfungsmethoden konzentrieren, ohne ökologische oder tierschutzrechtliche Bedenken zu vernachlässigen.~~
- ~~Fokus auf Problemgebiete: Basierend auf dokumentierten Befalls-Hotspots sollen verstärkte Kontrollmaßnahmen und nachhaltige Strategien entwickelt werden.~~

~~Das Konzept soll dem Stadtrat bis zum 31.01.2026 vorgelegt werden.~~

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit die Erstellung eines **zusätzlich zu den bestehenden gesetzlichen Regelungen, ein explizit auf Halle abgestimmtes Konzeptes** zur großräumigen und stadtweiten Bekämpfung von Ratten als **zu diesem Zweck dienliche Maßnahme in Betracht kommt, zu entwickeln. Das Konzept soll sowohl präventive als auch direkte Maßnahmen umfassen.**

Dabei wird außerdem untersucht, ob im Rahmen eines möglichen Konzeptes bzw. tangierend dazu **regelmäßig Aufklärungskampagnen durchgeführt werden können, um die**



~~Stadtbevölkerung für die Problematik Rattenbefall zu sensibilisieren.~~ **werden folgende Punkte als essenzielle Bestandteile des Konzepts berücksichtigt:**

- Ein digitales Meldesystem für überfüllte Mülleimer und Schädlingssichtungen an öffentlichen Plätzen (vorzugsweise QR-Codes), sodass Bürgerinnen und Bürger Missstände direkt melden können. Dabei bietet sich eine Verknüpfung zwischen dem Meldesystem *Sag's uns einfach* und der angeführten Spezialsoftware für die Dokumentation der Schädlingsbekämpfung an.
- Intensive, regelmäßige Informationskampagnen, um die Bevölkerung über direkte Zusammenhänge zwischen Müllentsorgung und Rattenbefall aufzuklären – z.B. durch gezielte Kampagnen in Schulen, Kitas und öffentlichen Einrichtungen und dem Internetauftritt der Stadt Halle (Saale).
- Eine Anpassung der Entsorgungsintervalle für stark frequentierte Orte wie Spielplätze, Parks und öffentliche Plätze, um das übermäßige Müllaufkommen zu reduzieren. Alternativ werden sukzessiv veraltete, kleine Metallmülleimer durch größere Kunststofftonnen, die mittels Deckel geschlossen werden, ersetzt.
- Gezielte Maßnahmen zur Reduzierung der gegenwärtigen Rattenpopulation, die sich auf effektive Bekämpfungsmethoden konzentrieren, ohne ökologische oder tierschutzrechtliche Bedenken zu vernachlässigen.
- Fokus auf Problemgebiete: Basierend auf dokumentierten Befalls-Hotspots sollen verstärkte Kontrollmaßnahmen und nachhaltige Strategien entwickelt werden.

Das Konzept soll dem Stadtrat bis zum 31.10.2025 vorgelegt werden.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

zu 9.11.2 **Änderungsantrag der CDU-Fraktion im Stadtrat von Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Prüfung der Erstellung eines Rattenbekämpfungskonzeptes (VIII/2025/00928)
Vorlage: VIII/2025/01268**

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

33 Ja / 12 Nein / 4 Enthaltungen

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt im Ausschuss für Soziales- Gesundheit und Gleichstellung über die aktuelle Umsetzung des gesetzlichen Auftrages (§ 2 Nr. 12 des Infektionsschutzgesetzes) zur Rattenbekämpfung in Halle zu berichten. Dabei soll verdeutlicht werden, welche Schwachstellen aus Sicht der Stadtverwaltung bei der großräumigen und stadtweiten Bekämpfung von Ratten gegenwärtig bestehen und wie den damit verbundenen Problemen unter Einbeziehung der Zuständigkeiten von Land und Bund verstärkt begegnet werden könnte.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

10.06.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.05.2025:

**zu 9.12 Antrag des Stadtrates Thomas Schied zur Förderung veganer Imbissangebote auf Volksfesten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/00804**

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Auf städtischen Volksfesten werden für Imbissstände, die ausschließlich vegane Speisen anbieten, zukünftig die anfallenden Standgebühren um fünfzig Prozent gemindert. Ausgenommen davon sind Verkaufsstände, die vorwiegend Getränke und Süßwaren anbieten.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer